

III.

Die erneuerte Münzthätigkeit

für und in Walkenried, wie auch in Wolfenbüttel, während
des XVII. Jahrhunderts.

Vom Archivrath Dr. jur. Schmidt in Wolfenbüttel.

V o r b e m e r k u n g.

Ueber die Entstehung dieser kleinen Abhandlung und das Motiv ihrer Veröffentlichung erlaubt sich der Verfasser hier zunächst Folgendes anzuführen.

Vor Kurzem von dem als gründlicher Kenner der vaterländischen Geschichte, besonders in Beziehung auf das Münzwesen, bekannten, vornehmlich durch geistvolle Benutzung einer reichhaltigen Münzsammlung für die Geschichtsforschung sich auszeichnenden Herrn Universitätsrath Wolff in Göttingen aufgefordert, über mehrere in Betreff der Münzthätigkeit zu Walkenried in dem angegebenen Zeitraume ihm vorgelegte specielle Fragen Auskunft zu ertheilen, erkannte derselbe bei seinen deshalb angestellten Nachforschungen bald, daß die gewünschten Aufschlüsse vollständig nur aus einer klaren Uebersicht verschiedener noch dunkeler, das Stift im Allgemeinen betreffender, historischer Verhältnisse würden gewonnen werden können, die sich jedoch durch eine auf Angabe einzelner Daten sich beschränkende Mittheilung nicht vermitteln ließ. Es blieb demnach, um der Anforderung einigermaßen genügend zu entsprechen, nichts weiter übrig, als das Resultat der Untersuchung in einem zusammenhängenden Aufsatze darzulegen. Indem nun aber darin die Geschichte Walkenrieds überhaupt, während des XVII. Jahrhunderts, in einzelnen, den speciellen Gegenstand in sein rechtes Licht setzenden Grundzügen einige